

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF, DRESDEN



Ⓜ

**Ostwald, Grundriss der Kolloidchemie**  
in neuer, wesentl. erweiterter Auflage!

Noch im Dezember erscheint:

**GRUNDRISS DER KOLLOIDCHEMIE**

VON

**Dr. WO. OSTWALD**

PRIVATDOZENT AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

II. völlig umgearbeitete, wesentlich vermehrte und mit vielen Textfiguren und Tafeln versehene Aufl.

Zentralblatt für Physiologie, Bd. 23, No. 20. . . die intensive experimentelle und theoretische Beschäftigung mit der Kolloidchemie wird es dem Verfasser zweifellos ermöglichen, auch künftig seinem *Buche jenen ersten Rang zu bewahren, den es heute unter den Darstellungen der Kolloidchemie einnimmt.* (W. Pauli, Wien.)

Mit einem Porträt von  
 Th. Graham geschmückt

Chemiker-Zeitung, No. 91, Juli 1909. Das vorliegende Buch muss als wertvolle Bereicherung der kolloidchemischen Literatur begrüsst werden. Es fasst das bisher Erreichte in knappem und doch sehr angenehm lesbarem Stile zusammen, ohne Wesentliches vermissen zu lassen.

(A. Lottermoser.)

I. Hälfte. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bog. Gross-Oktav M. 9.— ord., M. 6.75 netto

Die 1. Auflage des Ostwald'schen Grundrisses war innerhalb Jahresfrist vergriffen, seitdem wird die Neuauflage mit Spannung erwartet. Jeder Buchhandlung mit akademischer Kundschaft dürfte es nicht schwer fallen, von dieser II. Auflage eine grössere Anzahl abzusetzen. Käufer sind neben sämtlichen Bibliotheken: Chemiker, Physikochemiker, Physiologen, Biologen, sowie die zahlreichen Direktoren und Betriebsleiter in der Chemischen Industrie. Die meisten Käufer der I. Auflage werden sich auch diese umgearbeitete und wesentlich ergänzte II. Auflage zulegen.

Die II. Hälfte erscheint voraussichtlich Ostern 1911 und wird später allen Beziehern der I. Hälfte „zur Fortsetzung“ nachgeliefert.

Gebunden wird nur das komplette Werk — nach Fertigstellung der II. Hälfte — geliefert.

Da bereits ein grosser Teil der Neuauflage durch feste Bestellungen vorausbelegt ist, kann ich in Kommission (Rechnung 1911) nur in beschränkter Anzahl liefern.

*Ich bitte, zu verlangen.*

Dresden, Ende Dezember 1910

**Theodor Steinkopff**